

Vortragsreihe Der Dialog

7. April bis 7. Juli 2014

gi
mke
**Goethe-Institut und
Münchener Kompetenzzentrum Ethik**

April	gi mke gi	Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin „Zur Philosophie der Verständigung“ Prof. Dr. Christof Rapp „Dialog und Dialektik in der antiken Philosophie“ Prof. Dr. Vittorio Hösle „Ordnung und Unordnung in Dialog und interkulturellem Dialog“
Mai	mke gi mke gi	Prof. Dr. Iris Därmann „Undienliches im Dienlichen“ Dr. Andris Breitling „Grenzen und Chancen der Verständigung. Der Begriff des Diskurses in der Philosophie der Gegenwart“ PD Dr. Antje Linkenbach-Fuchs „Dialog und kulturelle Differenz: Potentiale symmetrischer Verständigung?“ Prof. Dr. Birgit Recki „Publizität und dialogische Strukturen bei Kant“
Juni	mke gi mke gi	Prof. Dr. Christian Wiese „Polyphone Wahrheit und dialogisches Denken im jüdischen Denken des 20. Jahrhunderts“ Prof. Dr. Peter Adamson „Philosophische Dialoge zwischen den Religionen in der islamischen Welt“ Prof. Dr. Lutz Wingert „Der Dialog zwischen Autorität und Objektivität“ Prof. Dr. Wolfgang Welsch/Dr. Dirk Quadflieg – Ein Dialog über den Dialog
Juli	mke	Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann „Zwischen Dialog und Verantwortung – Perspektiven der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik“

- 7.4. Julian Nida-Rümelin** LMU München
- 14.4. Christof Rapp** LMU München
- 28.4. Vittorio Hösle** University of Notre Dame
- 5.5. Iris Därmann** Humboldt-Universität Berlin
- 12.5. Andris Breitling** Universität Greifswald
- 19.5. Antje Linkenbach-Fuchs** Universität Erfurt
- 26.5. Birgit Recki** Universität Hamburg
- 2.6. Christian Wiese** Goethe-Universität Frankfurt
- 16.6. Peter Adamson** LMU München
- 23.6. Lutz Wingert** ETH Zürich FSU Jena/Goethe-Universität Frankfurt
- 30.6. Wolfgang Welsch/Dirk Quadflieg**
- 7.7. Klaus-Dieter Lehmann** Goethe-Institut

Vortragsreihe

Der Dialog

7. April bis 7. Juli 2014

Goethe-Institut (gi)

und

Münchner
Kompetenzzentrum Ethik (mke)
der LMU



- gi 7.4. Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin LMU München
«Zur Philosophie des Verständigung»
- mke 14.4. Prof. Dr. Christof Rapp LMU München
«Dialog und Dialektik in der antiken Philosophie»
- gi 28.4. Prof. Dr. Vittorio Hösle University of Notre Dame
«Ordnung und Unordnung in Dialog und interkulturellem Dialog»
- mke 5.5. Prof. Dr. Iris Därmann Humboldt-Universität Berlin
«Undienliches im Dienlichen»
- gi 12.5. Dr. Andris Breitling Universität Greifswald
«Grenzen und Chancen der Verständigung. Der Begriff des Diskurses in der Philosophie der Gegenwart»
- mke 19.5. PD Dr. Antje Linkenbach-Fuchs Universität Erfurt
«Dialog und kulturelle Differenz: Potentiale symmetrischer Verständigung?»
- gi 26.5. Prof. Dr. Birgit Recki Universität Hamburg
«Publizität und dialogische Strukturen bei Kant»

Veranstaltungsorte

(gi)

Goethe-Institut Zentrale
Dachauer Straße 122
80637 München

(mke)

Münchner Kompetenzzentrum Ethik der LMU
Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum M210
80539 München

- mke 2.6. Prof. Dr. Christian Wiese Goethe-Universität Frankfurt
«Polyphone Wahrheit und dialogisches Denken im jüdischen Denken des 20. Jahrhunderts»
- gi 16.6. Prof. Dr. Peter Adamson LMU München
«Philosophische Dialoge zwischen den Religionen in der islamischen Welt»
- mke 23.6. Prof. Dr. Lutz Wingert ETH Zürich
«Der Dialog zwischen Autorität und Objektivität»
- gi 30.6. Prof. Dr. Wolfgang Welsch FSU Jena
und Dr. Dirk Quadflieg Goethe-Universität Frankfurt
–Ein Dialog über den Dialog
- mke 7.7. Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann Goethe-Institut
«Zwischen Dialog und Verantwortung – Perspektiven der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik»

Beginn jeweils 18 Uhr
Eintritt frei

www.goethe.de/dialog
www.lmu.de/mke

Vortragsreihe „Der Dialog“

Das Reden vom Dialog ist allen Lebensbereichen gegenwärtig. In Kultur, Politik und Wirtschaft wird von ihm gesprochen. Doch was genau meinen wir, wenn wir vom Dialog reden? Geht es um ein Anerkennungsverhältnis, um Entscheidungsfindung, Sinngebung oder Erkenntnisgewinn? Wie prägen kulturelle Traditionen unsere Dialoge?

Bereits in der Antike war man der Auffassung, dass sich die wesentlich menschlichen Fragen am besten in der Form des Dialogs beantworten lassen. Dem fortwährenden Gespräch galt der Vorzug vor abgeschlossenen Denkgebäuden. Auch in der jüdischen Tradition spielt das von wechselseitiger Anerkennung bestimmte Zwiegespräch eine zentrale Rolle. Martin Buber war der Überzeugung, dass die eigene Identität erst durch Begegnung und die Hinwendung zum Anderen entsteht.

Auf welchen Grundannahmen basiert der Dialog? Welche Rolle spielen Tauschbeziehungen und Identitätsbildung für den Dialog? Und was ist der „Anderer“ oder „Fremde“ in einer Welt schrankenloser Kommunikation? Zeit für eine Begriffsklärung.

Goethe-Institut
Zentrale
Dachauer Straße 122
80637 München

Tram 12/Bus 53,
Haltestelle Leonrodplatz
Tram 20/21,
Haltestelle Goethe-Institut

Redaktion: Andreas Ströhl,
Nikolai Blaumer, Sonja von Struve
Gestaltung: Ibrahim Öztas
Kontakt: nikolai.blaumer@goethe.de
+49(0)89 15921-566

Münchner Kompetenzzentrum Ethik
Ludwig-Maximilians-Universität München
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München

U3/U6, Haltestelle Universität

Σολογ „Wort“, „Rede“

λογ „hin-“, „durch“